



Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

zum Haushaltsplan 2018 der Gemeinde Rettenbach

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft.

Insbesondere wird dargestellt,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs.1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden 3 Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Allgemeinen Rücklagemittel entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

I. Abwicklung des Haushaltsplanes 2017

Bereits bei der Haushaltsplanerstellung im April 2017 wurde davon ausgegangen, dass in 2017 ein neuer Rekord-Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von geplanten 569.500,- € möglich erscheint.

Das endgültige Jahresrechnungsergebnis 2017 konnte zwar bislang bedingt durch den Personalwechsel bei der Kassenverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein noch nicht abschließend festgestellt werden, weist zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber sogar einen **Rekord-Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt von rund 780.400,- €** aus und damit um + 210.900,- € mehr als eingeplant.

Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt	2016:	494.504,- €
	2015:	490.376,- €
	2014:	532.700,- € (bisheriger Rekord-Betrag!)
	2013:	330.852,- €

Während **kaum negative** Einflüsse im **Verwaltungshaushalt** festzustellen sind, so an sich nur

- Mindereinnahmen bei der Kostenerstattung durch den Schulverband Falkenstein für die (Mit-)Beförderung von deren Mittelschülern von - 14.560,- € (Ergebnis = 12.440,- €)
- Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage von + 29.055,- € (Ergebnis = 71.855,- €)

überwiegen bei weitem folgende, **positiv** auf das Rechnungsergebnis 2017 einwirkende Umstände, so z.B.:

- Mehreinnahmen aus den Wärmelieferungsgebühren für das Biomasse-Heizkraftwerk von + 12.181,- € wegen hoher Schlussforderungen für das Jahr 2016 mit Anpassung der neuen Vorauszahlungen (Gesamteinnahmen von netto 54.681,- €).
- Ausgabenunterschreitung beim laufenden Straßen-/Wegeunterhalt von - 11.314,- € (Ergebnis = 108.686,- €).
- Mehreinnahmen beim Grunderwerbssteueranteil von + 15.986,- €; Ergebnis = 25.986,- €
- Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer i.H.v. + 149.928,- €; Ergebnis = 349.928,- €; dies bedeutet für die Gemeinde Rettenbach eine neue **Rekordhöhe**.
- Mehreinnahmen bei der Einkommenssteuerbeteiligung von + 37.463,- €; damit insg. 763.463,- €; auch dies stellt wiederum eine neue **Rekordhöhe** dar.

Bei in 2017 geleisteten ordentlichen Darlehenstilgungen von insg. 108.427,89 € standen demnach **rund 672.000,- € (!) an selbst erwirtschafteten, freien Investitionsmittel** für den Vermögenshaushalt 2017 zur Verfügung

(2016 = 347.225,- €; 2015 = 341.820,- €; 2014 = 321.221,- €; 2013 = 124.961,- €).

Diese freien Finanzmittel hätten zwar zur vollständigen Eigenfinanzierung aller Investitionsmaßnahmen beigetragen, so dass an sich in 2017 keine Darlehensneuaufnahme erforderlich gewesen wäre (im Etat eingeplante und von der Rechtsaufsicht genehmigte Kreditaufnahme: 750.000,- €). Dennoch wurde von der BayernLabo für die energetische Turnhallen-Sanierung ein „**Förderkredit**“ **über 400.000 €** aufgenommen (Zinsbindung 10 Jahre mit Zinssatz von 0,0 % p.a.), weil bei Erreichen des Standards für ein „KfW-Effizienzhaus 70“ ein Tilgungszuschuss von bis zu 17,5 % der Darlehenssumme gewährt würde.

Aber auch im **Vermögenshaushalt 2017** gab es teils sehr massive Ansatzabweichungen, weil nicht alle vorgesehenen Investitionsmaßnahmen plangemäß abgewickelt wurden, so z.B.:

- Energetische Turnhallen-Sanierung: Tatsächlich geleistete Abschlagszahlungen von 803.134,- €, eingeplant waren dagegen 897.500,- €; andererseits wurden entgegen der eingeplanten 1. Staatszuschussrate KIP von nur 40.000,- € bereits 198.000,- € ausbezahlt.
- Die eingeplanten Grunderwerbskosten für evtl. künftig erforderliche Tauschflächen im Umfang von 250.000,- € wurden nicht beansprucht.
- Der in 2017 erwartete Zuschuss vom Amt für Ländliche Entwicklung i.H.v. 110.000,- € für die bereits in 2015/2016 durchgeführten Oberbauverstärkungsmaßnahmen an der GVS Haag 2xx und an der GVS von der St 2146 nach Brieberg 24 wurde nun erst in 2018 ausbezahlt.
- Für den Straßenausbau der Ortsdurchfahrt Haag wurden Abschlagszahlungen von insg. 390.000,- € (inkl. Erneuerung Regenwasserkanal) einkalkuliert; tatsächlich wurden in 2017 zunächst nur Zahlungen von 146.044,- € geleistet. Die im Etat eingeplante 1. Rate auf den künftigen Straßenausbaubeitrag von insg. 88.000,- € wurde nicht von den Straßenanliegern eingefordert, lt. GR-Beschluss vom 09.11.2017 sollte dies nun erst im 1. Quartal 2018 erfolgen (mittlerweile wurde seitens des Staates die Rechtsgrundlage für die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen aber entzogen).
- Anstatt der erwarteten Kosten für die Erschließungsplanung im Neubaugebiet „Kapellenfeld“ in Rettenbach von 140.000,- € wurden in 2017 vorerst nur 34.680,- € ausbezahlt.
- Für den restlichen DSL-Ausbau wurde mit einer 1. Abschlagszahlung von 36.500,- € gerechnet, wegen Verzögerung bei der Bauausführung mussten bislang jedoch noch keine Raten entrichtet werden.

In der Summe ist im Vermögenshaushalt 2017 schließlich eine sehr hohe **Gesamt-Entlastung von 870.482,54 €** zu verzeichnen; den Mindereinnahmen von insg. 22.780,49 € stehen dabei Minderausgaben von 893.263,03 € gegenüber.

Wegen der zudem sehr hohen überplanmäßigen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von **+ ca. 210.900,- €** (siehe oben) konnte auf die restlich zur Verfügung stehende Kreditaufnahmeer-mächtigung von 350.000,- € sowie auf die an sich eingeplante Rücklagenentnahme von 308.350,- € verzichtet werden. Stattdessen können **der Allgemeinen Rücklage nach Abgleich des Gesamthaushaltes 2017** sogar außerplanmäßig rund **423.000,- €** zugeführt werden.

Die **Allgemeine Rücklage** beträgt damit **zum Ende des Rechnungsjahres 2017** nominal rund **833.000,- €**.

Hierin sind allerdings auch die zum Jahresende 2017 noch nicht kassenwirksamen **Kassen-Einnahmereste i.H.v. insg. ca. 28.000,- €** (insb. Grund- und Gewerbesteuer) eingerechnet.

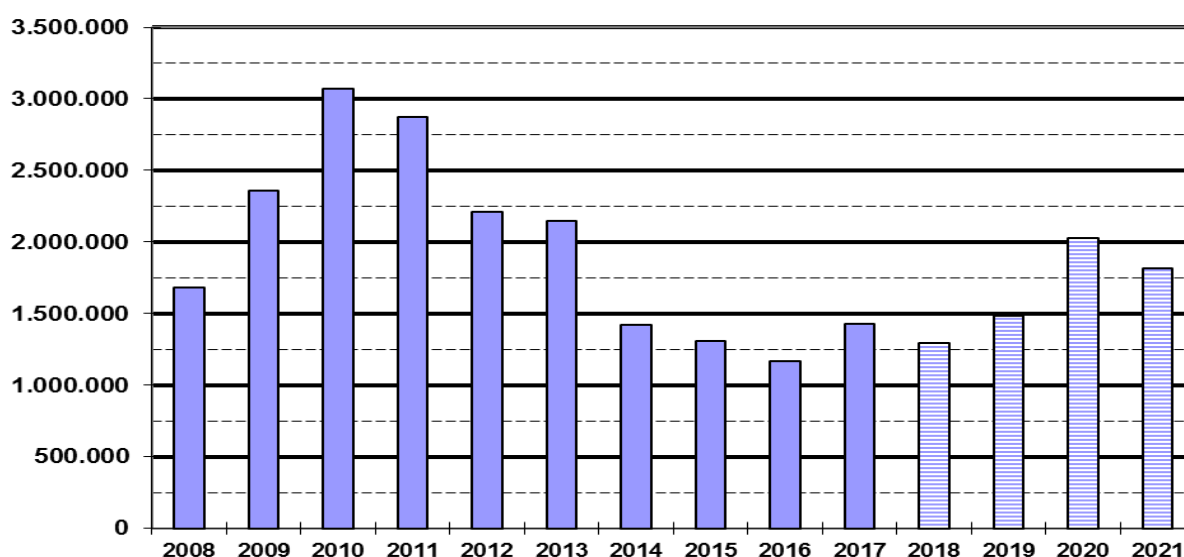
Weil in 2017 wie oben dargelegt trotz ausreichender Eigenmittel eine Darlehens-Neuaufnahme über 400.000,- € erfolgte, zugleich aber 108.427,89 € an ordentlicher sowie im Umfang des Verkaufserlöses für die letzte Bauparzelle im Baugebiet Haag-Bärnau von 29.477,02 € an außerordentlicher Kredit-Tilgung geleistet wurden, hat sich damit der **Schuldenstand** der Gemeinde Rettenbach von 1.164.010,35 € (Stand 31.12.2016) **zum Jahresende 2017** wieder auf **1.426.105,44 € erhöht**.

Die bisherige Rekord-Verschuldung der Gemeinde Rettenbach ist zum 31.12.2010 zu verzeichnen und betrug seinerzeit noch 3.073.514,- € bzw. 1.729,- €/Ewo.

Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich:

Gemeinde Rettenbach 12/2017: 776,- €/Ewo. (Vorjahr: 625,- €)
 Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham 12/2015: 1.131,- €/Ewo.
 Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse: 619,- €/Ewo.

Schuldenverlauf bei der Gemeinde Rettenbach seit dem Jahr 2008 (Stand jeweils 31.12.)



- Ursache für Schuldensprung - in 2009/2010: Räumliche Erweiterung Abwasseranlage Haag
- von 2008-2012 Rückabwicklung Geschäftsbesorgungsvertrag mit KFB über Grundstücksbeschaffung/Erschließung Neubaugebiet „Haag-Bärnau“
 - 2017: Generalsanierung Sporthalle Rettenbach
 - 2019/2020: Auslagerung/Neubau Bauhof-Betriebsgebäude

Die Gemeinde Rettenbach hat den zügigen Abverkauf der restlichen Bauparzellen im Baugebiet Haag-Bärnau in 2013 - 2015 sowie die nach wie vor äußerst günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit weiterhin sehr hohen gemeindlichen und staatlichen Steuereinnahmen gut zu nutzen verstanden, den Schuldenbestand signifikant abzubauen.

Dass angesichts der nun anstehenden, teils sehr kostenintensiven Investitionsmaßnahmen wie z.B. Sanierung Schulhaus-Altbestand, Ausbau Radwegenetz, diverse Dorferneuerungsmaßnahmen vor allem in Rettenbach und Postfelden, Straßensanierungsmaßnahmen, restliche DSL-Erschließung, Kläranlagen-Sanierungsmaßnahmen und vor allem der geplanten Auslagerung mit Neubau des Bauhof-Betriebsgebäudes ab 2019 wieder ein spürbarer Anstieg der Verschuldung hinzunehmen ist, sollte bei Beibehaltung der positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der kommunalen Handlungsfähigkeit führen.

Eine nachhaltige Haushaltspolitik darf sich zudem nicht nur am Schuldenstand orientieren.

Detaillierte Angaben zur Jahresrechnung 2017 können später dem noch zu erstellenden Rechenschaftsbericht entnommen werden.

II. Allgemeine Anmerkungen zum Haushaltsplan 2018

Haushaltsvolumen:

	Plan 2018	%-Anteil	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Verwaltungshaushalt	3.097.200,- € (- 1,2 %)	49,1 %	ca. 3.134.700,- €	2.749.275,52 €
Vermögenshaushalt (bereinigt um kostenneutrale Darlehensumschuldungen)	3.208.600,- €	50,9 %	ca. 1.892.500,- €	759.874,19 €
Gesamthaushalt	6.305.800,- €	100 %	ca. 5.027.200,- €	3.509.149,71 €

(+ 25,4 % gg.über VJ)

Die Gemeinde Rettenbach hat nun schon **seit 2014 sehr finanzstarke Haushaltsjahre** mit erfreulich hohen Zuführungsbeträgen vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zu verzeichnen, die mit einem neuen Rekord-Zuführungsbetrag in 2017 von rund 780.000,- € gekrönt sind. Auch in 2018 wird wiederum mit einem **überdurchschnittlich hohen Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt i.H.v. 566.600,- €** kalkuliert; damit läge man zwar um 213.400,- € bzw. 27,4 % unter dem Vorjahresergebnis, dennoch wäre dies dann der bislang **zweithöchste** jemals erzielte Überschuss im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Rettenbach.

(Ergebnis 2016: 494.504,- €; 2015: 490.376,- €; 2014: 532.700,- €; 2013: 330.852,- €; der 10-jährige Zuführungs-Durchschnittswert im Zeitraum 2008-2017 beläuft sich auf jährlich 437.600,- €).

Nach Anrechnung der diesjährigen ordentlichen Darlehenstilgungen von 132.700,- € kann die Gemeinde Rettenbach demnach heuer aus dem Verwaltungshaushalt **433.900,- € an frei verfügbaren Haushaltsmitteln für den Vermögenshaushalt** erwirtschaften (2017: ca. 672.000,- €; 2016: 347.225,- €; 2015: 341.820,- €; 2014: 321.221,- €).

Unter Einbeziehung der staatlichen Investitionspauschale von 126.500,- € ist bei der Gemeinde heuer also eine **freie Haushaltsquote** für gemeindliche Investitionen **von 560.400,- €** zu erwarten (2017: Rekordhöhe von rd. 815.000,- €; 2016: 473.725,- €; 2015: 468.320,- €; 2014: 457.721,- €).

Dem stehen allerdings **außerordentlich hohe** gemeindliche **Investitionsmaßnahmen im Kostenumfang von insg. 3.075.900,- €** gegenüber!! (≙ Investitionsquote von 48,8 % am Gesamthaushalt! Siehe hierzu weiter unten „IV. Vermögenshaushalt“).

An diversen maßnahmenbezogenen Einnahmen im Vermögenshaushalt stehen insgesamt 1.969.700,- € zur Verfügung (insb. Staatszuschüsse, Erschließungs- und Kanalherstellungsbeiträge von Grundstückseigentümern bzw. -erwerbern sowie Verkaufserlöse für gemeindliche Bauparzellen), so dass die vorgenannte freie Haushaltsquote von 560.400,- € nicht ausreicht, die verbleibende Finanzierungslücke im Vermögenshaushalt auszugleichen.

Die nach Abschluss des Rechnungsjahres 2018 **zu erwartende Deckungslücke von 545.800,- €** kann jedoch aufgrund des aktuell sehr hohen Rücklagenbestandes von rund 833.000,- € vollumfänglich **durch eine entsprechende Rücklagenentnahme** abgeglichen werden.

Die Bar-Reserven werden sich somit zum Jahresende 2018 wohl wieder auf etwa 287.000,- € reduzieren.

Weil zum Abgleich des diesjährigen Vermögenshaushaltes also **keine Kredit-Neuaufnahme** notwendig ist, wird sich die **gemeindliche Verschuldung** im Umfang der diesjährigen ordentlichen Kredittilgung (= 132.700,- €) zum Jahresende 2018 zunächst wieder **auf 1.293.400,- € verringern**

(zum 31.12.2010 waren es dagegen noch 3.073.514,- €!).

Die **Zuführungsbeträge vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt** sowie die ordentliche Tilgung von langfristigen Darlehen nehmen **laut mittelfristigem Finanzplan** bis zum Jahr 2021 voraussichtlich folgende Entwicklung:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	- in 1.000,- Euro -					
Zuführung zum Vermögenshaushalt	494,5	780	566,6	462	542	605
./. ordentliche Tilgungsleistungen	147,3	108	132,7	157	177	213
+ freie staatliche Investitionszuschüsse	126,5	143	126,5	130	130	130
freie Haushaltsquote (= die für gdl. Investitionen im VmHH zur Verfügung stehenden Eigenmittel)	+ 473,7	+ 815	+ 560,4	+ 435	+ 495	+ 522

Sofern die gemeindliche Finanzplanung bis 2021 insbesondere hinsichtlich der künftig zu erwartenden Steuereinnahmen und der staatlichen Finanzausgleichsleistungen zutreffend kalkuliert wurde, sollte die Gemeinde Rettenbach trotz der ab 2019 eingeplanten Neuverschuldung **auch die nächsten 3 Jahre weiterhin mit zufriedenstellenden freien Finanzmitteln** für erforderliche Investitionsmaßnahmen rechnen können.

Die sehr hohen Einkommenssteuer- und vor allem Gewerbesteuerereinnahmen in 2017 werden zwar zu einem deutlichen Anstieg der gemeindlichen Steuerkraft führen und damit in **2019** aufgrund der dann negativen Auswirkungen beim kommunalen Finanzausgleich wiederum geringere Schlüsselzuweisungen und zugleich eine höhere Kreisumlage zur Folge haben. Ab dem Jahr 2020 werden dann aber wieder höhere Schlüsselzuweisungen auch eine Erhöhung der freien Haushaltsquote zur Folge haben, obwohl sich die Kredittilgungsraten wegen der erwarteten Neuverschuldung in 2019 und 2020 künftig deutlich erhöhen werden.

Die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde Rettenbach ist jedenfalls mittelfristig stets gewährleistet!

Diese mittelfristige Finanzprognose setzt aber voraus, dass die künftig eingeplanten Gewerbe- und vor allem sehr hohen Einkommenssteuereinnahmen sowie die staatlichen Finanzausgleichsleistungen nicht wesentlich wegbrechen, was hinsichtlich der nach wie vor sehr stabilen Konjunktur mit geringer Arbeitslosigkeit im Finanzplanzeitraum auch nicht akut zu befürchten ist.

Ferner ist bei dieser Finanzbeurteilung unterstellt, dass das aktuelle **Investitionsprogramm 2018 - 2021** nicht in beträchtlichem Umfang abgeändert bzw. ergänzt werden muss.

Die in den Jahren 2019 bis 2021 kostenintensivsten Maßnahmen wären nach heutigem Stand demnach

- ~ eine Investitionsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein für eine evtl. erforderliche Erneuerung der EDV-Anlage (15.000,- €)
- ~ die Restfinanzierung des Tragkraftspritzenfahrzeuges für die FFW Ebersroith (70.000,- €)
- ~ die Sanierung der Schulküche (15.000 €)
- ~ die Sanierung des Schulhaus-Altbestandes (evtl. i.R. KIP-S; Gemeindeanteil 100.000,- €)
- ~ die Anlage eines Radwanderweges von Rettenbach nach Ebersroith (100.000,- €)
- ~ der Ausbau von Ortsstraßen in Rettenbach im Rahmen einer Dorferneuerung (600.000,- €)
- ~ die Sanierung/Oberbauverstärkung von GV-Straßen (Ø 333.000,- €/Jahr)
- ~ diverse Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung Postfelden (75.000,- €)
- ~ die Brückensanierung der Rettenbacher „Brille“ (90.000,- €)
- ~ die Sanierung/Neugestaltung des Flurbereinigungsparkplatzes in Rettenbach (80.000,- €)
- ~ die Aufwertung des „Haager Weiher“ (86.000,- €)
- ~ Investitionsmaßnahmen an der Abwasseranlage Rettenbach/Ebersroith (135.000,- €)
- ~ die Auslagerung mit Neubau des Bauhof-Betriebsgebäudes (1,4 Mio. €)
- ~ die restliche DSL-Erschließung, Kooperationsvereinbarung mit Lkrs. Cham (146.000,- €)

Zur Finanzierung alleine der vorgenannten Maßnahmen ist in 2019 eine Darlehensneuaufnahme von 346.000,- € (davon ein bereits bewilligter zinsloser Förderkredit „Breitband-Ausbau“ im Umfang von 146.000,- €) sowie in 2020 in Höhe von 723.000,- € erforderlich. Unter Gegenrechnung der zu leistenden regulären Darlehenstilgungen ist **im Finanzplanungszeitraum 2019 - 2021** also eine Netto-Neuverschuldung von 522.500,- € hinzunehmen, **so dass bis Ende 2021 mit einem Anstieg der gemeindlichen Verschuldung auf rund 1,82 Mio. € gerechnet wird.**

Planmäßiger Schuldendienst der Gemeinde Rettenbach in 2017 - 2021:

	Haushalts- ansatz 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
<u>Darlehenszinsen</u> (für langfristige Darlehen) <i>stark rückläufig, wegen außerord. Tilgungen bzw. Umschuldung in zinsgünstigere Kredite!</i>	11.200,- €	14.962,89 € (in 2012 noch 60.863 €)
(nachrichtlich: Kassenkreditzinsen	100,- €	4,91 €)
+ ordentliche <u>Darlehenstilgungen</u>	132.700,- €	108.427,89 €
<u>Gesamt-Schuldendienst</u>	<u>143.900,- €</u>	<u>123.390,78 €</u>
Voraussichtlicher Schuldendienst	2019: 165.500,- €	
	2020: 188.300,- €	
	2021: 226.100,- €	

III. Verwaltungshaushalt 2018

Der Verwaltungshaushalt der Gemeinde Rettenbach sieht für das Haushaltsjahr 2018 Gesamt-Einnahmen und Ausgaben von jeweils voraussichtlich **3.097.200,- €** vor. Dieser Ansatz liegt damit um - 37.500,- € bzw. - 1,2 % **unter** dem voraussichtlichen Vorjahres-Rechnungsergebnis von ca. 3.134.700,- €.

Die **bereinigten Gesamtausgaben** des Verwaltungshaushaltes 2018 (= Gesamtausgaben abzüglich der Inneren Lohnkosten-Verrechnungen, der kalkulatorischen Kosten und der Zuführung zum Vermögenshaushalt) **erhöhen** sich dagegen gegenüber dem Vorjahr um **+ 165.700,- €** bzw. **+ 7,7 %** auf **2.319.200,- €!**

Weil sich die **bereinigten Gesamteinnahmen** des Verwaltungshaushaltes 2018 gegenüber dem Vorjahr zudem um **- 48.100,- €** bzw. **- 1,6 %** auf **2.885.800,- € verringern**, muss deshalb mit einem **Rückgang des Zuführungsbetrages** vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt um **- 213.800,- €** auf **566.600,- €** gerechnet werden.

Zu den Gründen hierfür wird im weiteren Verlauf dieses Vorberichtes noch näher eingegangen.

Voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen:

	<u>Haushaltsansatz 2018</u>	<u>Veränderung gegenüber 2017</u>
Grundsteuer A für land-/forstwirtschaftl. Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert)	31.300,- €	- 745,- €
Grundsteuer B für sonst. und bebaute Grundstücke (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert)	101.000,- €	+ 817,- €

Das Bundesverfassungsgericht hat mittlerweile entschieden, dass der Gesetzgeber bis Ende 2019 eine Reform der Grundsteuer B herbeizuführen hat. Die bisher bei der Berechnung der Grundsteuer zugrunde gelegten Einheitswerte sind demnach verfassungswidrig, weil diese Berechnungsmethode auf Grundlage der Wertverhältnisse aus dem Jahr 1964 zurückreicht und seither keine Neubewertung mehr erfolgte.

Gewerbsteuer-Soll (Hebesatz bleibt mit 320 % unverändert) in den Finanzplan-Jahren 2019-2021 wird mit einem <u>durchschnittlichen</u> Steueraufkommen von 200.000 €/a gerechnet!	210.000,- € (lt. <u>derzeitiger</u> Soll-Stellung) das endgültige Ergebnis kann je nach Abrechnung für das Veranlagungsjahr 2016 aber noch erheblich nach oben bzw. auch nach unten abweichen!)	- 139.928,- € (Soll-Einn.: 349.928 €, damit mit Abstand Rekordhöhe!)
--	--	--

In 2017 hatten im Gemeindebereich Rettenbach tatsächlich **30 Betriebe** (Vorjahr: 34) eine Gewerbesteuer zu bezahlen. Zum Jahresende 2017 wiesen die Gewerbesteuereinnahmen Kassenreste von 14.246,- € aus, die jedoch zu Beginn des Folgejahres beglichen wurden.

Den größten Anteil am örtlichen Gewerbesteueraufkommen erbringen dabei i.d.R. nur wenige Betriebe, was die Planbarkeit erschwert. So können betriebliche Umstrukturierungs- oder Steueroptimierungsmaßnahmen der größeren Gewerbesteuerzahler zu spürbaren Änderungen beim Gewerbesteueraufkommen führen.

Entwicklung der Gewerbesteuer-Soll-Einnahmen: **2017: 349.928,- €**
2016: 144.109,- €
2015: 130.620,- €
2014: 211.471,- €
bisheriger Rekord 2013: 220.597,- €
2012: 130.982,- €

Allerdings verbleibt die Gewerbesteuer nicht vollständig im Haushalt der Gemeinde, weil sie eine **Gewerbsteuer-Umlage** an den Bund und das Land abzuführen hat.

In Abhängigkeit der diesjährig erwarteten Gewerbesteuer-**Ist**-Einnahmen (also inkl. der beglichenen Kasseneinnahmereste aus dem Vorjahr) wird sich die abzuführende Umlage (Umlagesatz: 68,3 % vom Gewerbesteuer-Messbetrag) auf **47.900,- €** belaufen (Vorjahr: 71.855,- €).

Ab dem Jahr 2020 (= Ablauf des „Solidarpakts II“) soll sich der Gewerbesteuer-Umlagesatz nach geltender Rechtslage allerdings auf 35 %-Punkte reduzieren!

Letztendlich verbleiben von der Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuer-Umlage und unter Einrechnung der nachteiligen Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage (höhere Steuerkraft!) aktuell gerade einmal ca. 15 % des Steueraufkommens im Gemeindehaushalt.

	Haushaltsansatz 2018	Veränderung gegenüber 2017
<u>Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer</u> (15 % des örtl. Einkom.steueranteils + 12 % des Kapitalertragsst.aufkommens)	867.600,- € (wäre nach 2017 wiederum neue Rekordeinnahme!)	+ 104.137,- €
<p>Die im 3-Jahres-Turnus neu zu ermittelnde Gemeinde-Schlüsselzahl zur Errechnung des gemeindlichen Einkommenssteueranteils an den gesamten bayerischen Steuereinnahmen wurde in 2018 um + 9,7 % erhöht (Berechnung aus der Einkommenssteuerstatistik 2013).</p> <p>Die veranschlagte Beteiligung an der Einkommens- und Lohnsteuer 2018 basiert auf der amtlichen Steuerschätzung vom November 2017 und ist zwangsläufig mit Unsicherheitsfaktoren behaftet. Der Beteiligungsbetrag wird sich entsprechend der tatsächlichen Aufkommensentwicklung im Jahr 2018 verändern.</p> <p>Es erscheint nicht ratsam, auf eine dauerhafte Fortsetzung des derzeit sehr positiven Steuertrends zu vertrauen. So geht die <u>gemeindliche</u> Finanzplanung in den Jahren 2019 - 2021 entgegen den Empfehlungen der Steuerschätzer mit einem jährlichen Steuerzuwachs von + 5 % nur von jährlichen Einkommenssteuer-Zuwachsraten von max. + 2,5 % (= ca. 22.000,- €/Jahr) aus.</p> <p style="text-align: right;"><i>Entwicklung der Einkommenssteuerbeteiligung: 2017: 763.463,- € 2016: 706.802,- € 2015: 673.259,- € 2014: 622.988,- € 2013: 584.468,- €</i></p> <p>Die jährlichen Steigerungsraten der letzten 5 Jahre liegen in einem Korridor zwischen 5 und 9 %. Dies liegt vor allem an der unverändert guten Lage am Arbeitsmarkt und den Zuwächsen bei den Brutto-Lohn-/Gehaltssummen.</p>		
<u>Umsatzsteuerbeteiligungen</u>		
- Gde.-Anteil an der Umsatzsteuer (2,2 % des USt.-Aufkommens)	23.700,- €	+ 6.627,- €
<p><i>Seit dem Jahr 2018 greift eine dauerhafte Bundesentlastung von 5 Mrd. €/Jahr, die fast zur Hälfte über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer den Gemeinden zugute kommt. Zusätzlich wurde die betreffende Schlüsselzahl der Gemeinde Rettenbach zur Berechnung der Umsatzsteuerbeteiligung gegenüber dem Vorjahr um + 6,45 % angehoben.</i></p>		
- als Einkommenssteuer-Ersatz (wg. Familienlastenausgleichsges.)	63.900,- € (lt. Vorab-Ankündigung)	+ 7.884,- €
<p><i>Die im 3-Jahres-Turnus neu zu errechnende maßgebliche Schlüsselzahl wurde für Rettenbach in 2018 um 9,7 % erhöht!</i></p>		
<u>Hundesteuer</u>	3.500,- €	+ 140,- €
<u>Grunderwerbssteueranteil</u> (= 8/49 vom örtlichen Grunderwerbs- steueraufkommen)	12.000,- €	- 13.986,- € (Einn. = 25.986 €!)
<u>Gemeindliche Steuereinnahmen insgesamt</u>	<u>1.313.000,- €</u>	- 35.055,- € bzw. - 2,6 %

*(2017: 1.348.055,- €)
(2016: 1.064.529,- €)
(2015: 1.020.614,- €)
(2014: 1.034.564,- €)
(2013: 999.141,- €)*

Auch für den Finanzplanzeitraum 2019 - 2022 rechnen die Steuerschätzer mit einem kontinuierlichen Anstieg bei den Steuereinnahmen. Die Prognosen gehen von einem Steuerwachstum in einer Bandbreite zwischen 4 % und 7 % aus. Damit setzt sich der positive Trend aus den Vorjahren fort. Der größte Aufwuchs fällt dabei auf das Jahr 2020, was insbesondere auf das Auslaufen der erhöhten Gewerbesteuerumlage zur Beteiligung der Gemeinden an der Finanzierung der deutschen Einheit (Reduzierung um 33,5 %-Punkte!) zurückzuführen ist.

Anmerkung zur gemeindlichen Steuerkraft:

(= fiktive Einnahmemöglichkeit einer Gemeinde durch Steuern)

Basierend auf dem gemeindlichen Steueraufkommen in 2016 weist die Gemeinde Rettenbach in 2018 eine **Steuerkraft von 937.269,- €** auf (= Anstieg gegenüber dem Vorjahr um **+ 27,7 %!**).

Je Einwohner errechnet sich damit eine Steuerkraft von **509,- €**

(2017: 401,- €; 2016: 445,- €; 2015: 412,- €; 2014: 364,- €; 2013: 379,- €).

Der Steuerkraft-Landesdurchschnitt aller kreisangehörigen Gemeinden gleicher Größenklasse liegt dagegen bei 698,- €/Ewo. (Stand 2016), im Durchschnitt aller Gemeinden im Landkreis Cham beläuft sich die Steuerkraft sogar auf 850,- €/Ewo.

Die staatliche Schlüsselzuweisung ist die größte und damit wichtigste Einzelleistung im kommunalen Finanzausgleich. Sie ergänzt die eigenen Steuereinnahmen der Kommune und hat die Aufgabe, die Finanzkraft der Gemeinde zu stärken und Unterschiede in der Steuerkraft der Kommunen abzumildern.

Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich die Schlüsselzuweisung in 2018 um **- 30.372,- €** bzw. **- 3,6 %** auf **805.484,- €**.

Trotz des enormen Anstiegs der gemeindlichen Steuerkraft hält sich dieser Rückgang dennoch in Grenzen, weil sich auch die zugrunde liegende Schlüsselzuweisungsmasse im maßgeblichen Verbundzeitraum um **+ 9,1 %** erhöht hat. Dieser Anstieg beruht zum einen auf der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes, an denen die Kommunen über den allgemeinen Steuerverbund beteiligt werden. Zum anderen gibt der Freistaat Bayern seine Entlastung durch den Bund in Form zusätzlicher Länderanteile an der Umsatzsteuer über die Schlüsselzuweisungen in voller Höhe an die bayer. Kommunen weiter.

Im Finanzplan 2019 der Gemeinde Rettenbach wird aufgrund der relativ hohen Gewerbesteuer-einnahmen in 2017 mit einem weiteren Absinken der Schlüsselzuweisung auf ca. 771.000,- € gerechnet.

Schlüsselzuweisung 2017 = 835.856,- €

2016 = 730.904,- €

2015 = 690.476,- €

2014 = 695.180,- €

2013 = 599.228,- €

Die der Kreisumlage zugrunde zu legende **Umlagekraft** der Gemeinde Rettenbach (= Steuerkraft zzgl. 80 % der vorjährigen Schlüsselzuweisung) liegt mit 1.605.954,- € um **+ 21,8 %** über dem Vorjahr, die abzuführende Kreisumlage erfährt daher trotz der gleichzeitig nochmals erfolgten Hebesatz-Absenkung um einen weiteren Prozentpunkt auf nun 42 % einen Anstieg von **+ 19,0 %** bzw. **+ 107.579,- €** auf **674.501,- €**.

Kreisumlage 2017 = 566.922,- €

2016 = 595.457,- €

2015 = 587.570,- €

2014 = 505.571,- €

Die Kreisumlage stellt mit einem Volumenanteil von alleine 21,8 % neben den gemeindlichen Personalausgaben (23,7 %) die größte Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt dar.

Der Landkreis Cham lag in 2017 mit einem Hebesatz von 43,0 % bei den insg. 71 Landkreisen in Bayern auf Rang 12, nur 11 Landkreise haben also im Vorjahr eine niedrigere Kreisumlage erhoben.

Die nun vom Kreistag Cham für 2018 beschlossene weitere Absenkung des Hebesatzes auf 42,0 % war nur deshalb möglich, weil die Landkreis-Gemeinden in der Summe einen Anstieg der Umlagekraft um + 9,8 % zu verzeichnen haben. Trotz Hebesatz-Reduzierung erfährt der Landkreis Cham damit einen Einnahmenanstieg bei der Kreisumlage von + 3,8 Mio. € bzw. + 7,25 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Finanzplan 2019 der Gemeinde Rettenbach wird aufgrund der spürbaren Erhöhung der Steuerkraft selbst bei einem gleichbleibenden Umlagesatz mit einem weiteren Anstieg der Kreisumlage auf etwa 730.000,- € gerechnet.

Die Haushaltssatzung 2018 für die **Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein** ist zwar noch nicht erlassen, dennoch ist aufgrund des aktuell vorliegenden Haushaltsentwurfs damit zu rechnen, dass sich die abzuführende VG-Umlage auf etwa Vorjahres-Niveau von ca. **215.500,- €** belaufen wird. Dies entspricht einer Umlage pro Einwohner von ca. 117,- € (Vorjahr: 116,50 €).

Neben den beiden anderen VG-Mitgliedsgemeinden Falkenstein und Michelsneukirchen trägt die Gemeinde Rettenbach mit ihrer Umlage damit 26,6 % aller laufenden Verwaltungs-, insb. aber der VG-Personalkosten.

VG-Umlage 2017 = 217.156,- €
2016 = 204.771,- €
2015 = 208.362,- €
2014 = 197.899,- €

Die **Personalkosten** für das gesamte Personal der Gemeinde Rettenbach

(Kinderhaus-Personal, Bauhof-Personal mit Schulhausmeister, Klärwärter, Raumpflegerinnen für das Rat-/Schulhaus, Schulbusfahrer, Schülersaufsicht, Betreuungskräfte für Friedhof und Wertstoffhof, Bibliotheksleitung, Feldgeschworene sowie inkl. Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige, z.B. Bürgermeister, Gemeinderat, Feuerwehrkommandanten, Archivpflege)

nehmen folgende Entwicklung:

2015: 585.225,- €
2016: 630.735,- €
2017: 664.230,- €
2018: 734.050,- € (+ 10,5 %)

Obwohl der Stellenplan 2018 für die tariflich Beschäftigten bei der Gemeinde Rettenbach eine geringfügige Absenkung der Zahl der Stellen von 13,18 auf 13,02 vorsieht (Stundenreduzierung beim KiGa-Personal) ist dennoch ein beachtlicher Zuwachs der Personalkosten festzustellen.

Hauptgründe für den Personalkostenanstieg in 2018:

- Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen werden nach der diesjährigen Tarifeinigung höhere Einkommen in drei Stufen erhalten: Rückwirkend zum 01.03.2018 wird es im Schnitt 3,19 % mehr geben, zum 01.04.2019 steigen die Löhne dann um 3,09 % und zum 01.03.2020 um weitere 1,06 %. Zudem erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung i.H.v. 250,- €. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 2 ½ Jahren.
- Eine Erzieherinnen-Stelle beim Kindergarten wurde erst ab 05/2017 besetzt, so dass in 2018 erstmals der volle Jahresbetrag durchschlägt; außerdem kam in 2017 aufgrund eines längeren Krankheitsausfalles die gesetzliche Lohnfortzahlung zum Tragen. Zusammen mit der vorgenannten Tarifierhöhung und dem Erreichen neuer Altersstufen steigen die Personalkosten damit alleine beim Kindergarten um rund 47.000,- € auf 368.700,- € an.
- Für eine zeitlich befristete Aushilfskraft zur saisonalen Verstärkung des Bauhof-Personals wird mit zusätzlichen Lohnkosten von ca. 7.000,- € (inkl. Lohnnebenkosten) kalkuliert.

Der bestehende kommunale **Stromliefervertrag** mit dem Energieversorgungsunternehmen Heider läuft zum Jahresende 2019 aus. Inzwischen wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Angebot der Fa. Heider zur vorzeitigen Verlängerung des Stromliefervertrages um weitere 3 Jahre bis einschließlich 2022 anzunehmen. Wegen der wieder angestiegenen Strom-Beschaffungspreise wurden die bisher sehr günstigen Strompreise allerdings bei allen Tarifarten zum Teil deutlich angehoben. Die eigentlichen Kostentreiber des Strompreises, nämlich die jährlich variierenden gesetzlichen Zuschläge, Abgaben und Steuern sowie das Netznutzungsentgelt sind dem bis 2022 festgeschriebenen Energiepreis noch hinzuzurechnen.

Der Gesamt-Stromverbrauch bei der Gemeinde Rettenbach liegt lt. Auskunft der Fa. Heider bei rund 210.000 kWh/Jahr.

Besondere Anmerkungen zu einzelnen Haushaltspositionen in den Teilplänen 0 – 8 des Verwaltungshaushaltes 2018:

Allgemeiner Hinweis:

Die steuerrechtliche Abschreibungsgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 erhöht. Sie liegt nun bei **netto 800,- €** statt bisher bei 410,- €. Anschaffungen werden daher ab 2018 erst dann im Vermögenshaushalt gebucht, wenn deren Netto-Wert über 800,- € liegt. Insofern erfährt der Verwaltungshaushalt damit eine gewisse zusätzliche finanzielle Belastung.

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungsergebnis 2017
HHSt. 030.6550 überörtliche Rechnungsprüfung	6.150,- € Gebühr für die überörtliche Rechnungsprüfung der Rechnungsjahre 2011 - 2016 durch das Landratsamt Cham	0,- €
UA 130 Feuerwehrwesen	29.200,- € = <u>laufender</u> Personal-, Sach- u. Betriebsaufwand für die <u>vier</u> Feuerwehren im Gemeindebereich davon Kommandanten-Entschädigung 4.600,- € Unterhalt Feuerwehr-Gerätehäuser 1.000,- € (die Sanierung insb. der Fensterelemente im Fw-Haus Rettenbach ist im Verm.HH '18 veranschlagt!) Erwerb u. Unterhalt von Gerätschaften 5.000,- € (neue GWG-Grenze: netto 800 €!) Fw-Gerätehaus-Bewirtschaft.kosten 6.000,- € Unterhalt der Fw-Fahrzeuge 6.500,- € Aus-/Fortbildg./Untersuchung Fw-Kräfte 2.500,- €	32.268,- € (2016: 19.093,- €) (2015: 31.108,- €) <i>(in 2017 außergewöhnlich hohe Fw-Fahrzeugkosten von 9.545 €)</i>
UA 211 reiner Grundschulaufwand (ohne Schülerbeförderung und ohne Schulhauskosten)	16.750,- € SJ 2017/18: 63 Grundschüler in 3 Klassen , davon 2 Schüler aus Zumhof, Gde. Brennborg, sowie 2 Gastschüler aus Falkenstein <i>Weil keine Asylantenkinder mehr die Grundschule besuchen, entfällt nun auch der hierfür gewährte Gastschulbeitrag von 1.500 €/Schüler (2017: 3.000 €)</i>	18.756,- € (SJ 2016/17: 68 Grundschüler in 4 Klassen)

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungsergebnis 2017
HHSt. 295.70/71 Offene Ganztagsgrundschule bzw. Mittagsbetreuung (seit 09/2016 durch die Johanniter)	10.500,- € ab SJ 2017/18: Mittagsbetreuung bis 14 Uhr (keine ausreichende Schülerzahl mehr für oGT! ab 14 Uhr Betreuung durch komm. Kindergarten)	7.538,- € (SJ 2016/17: oGT mit komm. Eigenanteil von 5.500 € zzgl. Zuschuss für Freitag-nachmitt.betreuung)
HHSt. 211.5400 Schulhausbewirtschaftungskosten	44.000,- € davon alleine Stromkosten 9.500 € Beheizungskosten (Hackschnitzel) 35.000 €? (Vorjahresabrechnung liegt noch nicht vor!) Wasser-/Kanal-/Müllgebühren 2.900 € Reinigungsmittel 1.000 € Gebäudeversicherung 2.100 € Fensterputzarbeiten durch Fremdfirma 700 € Umbuchg. VJ-Kosten auf KiGa/Bücherei -7.400 €?	48.007,- € (9.296 €) (40.117 €) (2.986 €) (862 €) (2.070 €) (418 €) (-7.760 €)
UA 290 Schülerbeförderung mit Beaufsichtigung (Personal- u. Schulbuskosten inkl. kalkul. Abschreibung)	für Grund- und Mittelschüler insg.: 60.450,- € <u>davon alleine für Schulbusunterhalt: 13.500,- €</u> (in 08/2016 Erwerb eines neuen Schulbusses mit nun wesentlich geringeren Diesel- und Reparaturkosten!) ./ Verrechnung nicht förderfähiger Unterrichtsfahrten und Fahrten für Dritte: 15.000,- € (insb. Beförderung der Realschüler/Gymnasiasten → volle Kostenerstattung durch LRA Cham!) ./ Kostenerstattung vom Schulverband Falkenstein für Beförderung deren Mittelschülern: 15.500,- € ./ staatl. Schülerbeförderungszuschuss: <u>28.700,- €</u> = verbleibender Netto-Aufwand für die Beförderung der Grundschüler: <u>1.250,- €</u>	56.207,- € 10.917,- € (2016 noch 36.531 €!) 15.302,- € 13.022,- € 27.045,- € <u>838,- €</u>
HHSt. 215.7130 Umlage an Schulverband Falkenstein	ca. 48.600,- € <i>für insg. 38 Mittelschüler aus Rettenbach, inkl. 33 M-Zug- bzw. Ganztagschüler in Wörth und 2 Regelschüler in Wiesenfelden;</i> <i>anrechenb. Verbandsschüler insg. 122 (VJ: 140), davon noch an der MS Falkenstein: 36 (VJ: 45)</i> Der Schulverbandshaushalt 2018 ist bislang zwar noch nicht verabschiedet, doch dürfte das Gesamt-Umlagesoll aufgrund eines wohl erhöhten Ausgleichsbetrages für die M-Zug- und Ganztagschüler an der MS Wörth nach aktuellem Planungsstand heuer um ca. 15.000,- € ansteigen. Neben den beiden anderen SV-Mitgliedsgemeinden Falkenstein und Brennbach trägt die Gemeinde Rettenbach mit ihrer Umlage damit 31,1 % (Vorjahr: 27,8 %) aller laufenden Schulaufwandskosten beim SV Falkenstein, obwohl an sich nur mehr 3 Mittelschüler die Mittelschule in Falkenstein besuchen.	39.468,- € (für 39 Mittelschüler)
Abschnitt 21 Schulwesen	Gesamt-Nettoaufwand für Schulbetrieb <u>inkl.</u> Schulverbandsumlage und Schülerbeförderung: 2015: 147.407,- € 2016: 181.045,- € 2017: 152.066,- € Planung 2018: 174.400,- €	

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
UA 300 Kultur-Budget	2.600,- € (<u>nach</u> Abzug Eintrittsgelder, Spenden)	2.617,- €
HHSt. 333.6720 Umlage an Land- kreismusikschule	3.000,- € Anzahl der gemeindlichen Musikschüler SJ 2015/16 = 23 Musikschüler SJ 2016/17 = 15 Musikschüler SJ 2017/18 = 16 Musikschüler (á 180,- € Gde.-Anteil)	2.760,- €
UA 352 Gemeindebücherei	9.850,- € Für den Erwerb von Büchern etc. ist wiederum ein Etat von 1.800,- € eingeplant, wofür ein Staatszuschuss von 600,- € erwartet wird.	9.253,- €
UA 464 Kindergärten (insb. kommunaler KiGa Rettenbach)	<p>- KiGa-Personal-Gesamtkosten: 368.700,- € (Begründung für Mehrkosten siehe Seite 10!)</p> <p>- Lfd. Unterhalt der Räumlichkeiten sowie der Außenanlagen: 6.850,- €</p> <p>- Von der KiGa-Leitung bewirtschaftete Haushalts-Ausgabestellen: 11.800,- €</p> <p>- anteilige Bewirtschaftungskosten für KiGa-Räume (Heizung, Strom etc.): 8.000,- €</p> <p>- Kindbezogene Förderung für <u>auswärtige</u> Kindergartenplätze ^{x1)} 19.000,- €</p> <p>Gesamtaufwand 414.350,- €</p> <p>./. Kindergarten-Elternbeiträge^{x2)} 35.500,- €</p> <p>./. Entgelt für Mittagessen/-betreuung und sonst. Einnahmen ^{x3)} 15.700,- €</p> <p>./. Zuschüsse anderer Gemeinden für KiGa-Aufnahme deren Kinder ^{x4)} 28.000,- €</p> <p>./. staatl. Betriebskostenzuschuss ^{x4)} 164.000,- €</p> <p>= gemeindlicher Netto-Aufwand: 171.150,- €</p>	<p>321.408,- € (2016: 297.170 €) (2015: 268.991 €)</p> <p>7.769,- €</p> <p>11.330,- €</p> <p>7.795,- €</p> <p><u>1.470,- €</u></p> <p>349.771,- €</p> <p>33.577,- €</p> <p>14.914,- €</p> <p>6.401,- €</p> <p><u>105.845,- €</u></p> <p>189.034,- €</p> <p>(2016: <u>155.652,- €</u>) (2015: <u>120.847,- €</u>)</p>
<p>^{x1)} In 2017 hohe Rückzahlungen für Abrechnungsjahr 2016; aktuell werden vier verschiedene auswärtige Kindergärten besucht!</p> <p>^{x2)} Inkl. der Elterngebühren für die seit 09/2016 betriebene „Kinderkrippe“; die Beiträge für die „regulären“ KiGa-Kinder sind seit 09/2011 unverändert!</p> <p>^{x3)} Im SJ 2016/2017 <u>kostenfreie</u> offene Ganztagschule für Grundschule, daher für die Eltern keine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder mehr durch das KiGa-Personal; seit SJ 2017/18 aber wieder <u>kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung</u> der Schüler <u>ab 14 Uhr</u>.</p> <p>^{x4)} Die für 2018 von anderen Gemeinden und dem Staat erwarteten Betriebskostenzuschüsse enthalten noch hohe Schlusszahlungen von insg. rund 30.000,- € für das Abrechnungsjahr 2017 (die vorjährigen Abschlagszahlungen basieren zunächst auf der Kinderzahl-Meldung in 12/2016, zu diesem Zeitpunkt sind aber meist relativ wenige Kinder registriert).</p>		
HHSt. 550.7000 Sportförderung	5.200,- € Der jährliche Pauschalzuschuss an die DJK Rettenbach zur Sportplatzpflege wurde unverändert mit 5.000,- € eingeplant.	5.000,- €

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungsergebnis 2017
HHSt. 610.6550 Aufstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)	2.300,- € - Schlusszahlung von ca. 900,- € für gemeindeübergreifende <u>Konzentrationsflächenausweisung für Windenergie</u> durch die AG Vorwald (gdl. Kostenanteil für Gutachten und Teilflächennutzungsplan von insg. ca. 5.300,- €) - Bauleitplanung (6. Änderung Flächennutzungsplan sowie Neuaufstellung Bebauungsplan) für die <u>Ausweisung des Neubaugebietes „Kapellenfeld“</u> Restkostenabwicklung in 2018: ca. 1.400,- €	14.066,- € (= Abschlagszahlung für Bauleitplanung „Kapellenfeld“)
HHSt. 630.5100 laufender Straßen- und Wegeunterhalt (ohne Bauhofpersonal- und Winterdienstkosten)	80.000,- €! (= überdurchschnittlicher Ansatz) <u>eingepplant</u> sind: - „Flickstellenprogramm“ AG-Vorwald LV2018 (ca. 50.000 €) (weitere 50.000 € wurden als „grundlegende“ Str.-Sanierung im Vermögenshaushalt 2018 eingepplant) - 2-malige Fremdvergabe Bankett-/Böschungsmäh- und Mulcharbeiten (ca. 11.500 €) - Haag: neue Deckschicht auf Straßenabschnitt Dorfplatz- Anwesen Penzkofer (ca. 5.000 €) - Anschaffung von Verkehrszeichen (ca. 4.000 €) - Sonstiges (ca. 9.500 €) Im Finanzplanzeitraum 2019-2021 ist dagegen ein Jahresansatz von 100.000,- € vorgesehen.	108.686,- € (2016: 45.602,- €) (2015: 54.847,- €) (2014: 32.541,- €) <u>in 2017 alleine</u> 11.613 € für Straßen-grabenräumung und Bankettfräsen 11.661 € Bankett-Mäh-/Mulcharbeiten 51.411 € AG-Vorw. „Flickstellenprogr.“ 24.965 € diverse Asphaltierungsarbeiten Fa. Strabag 3.719 € diverse Verkehrszeichen u. Hinweisschilder
HHSt. 630.5110 Winterdienstkosten (ohne Bauhof-Personal)	25.000,- € (Winterdienstleistung durch Fremdunternehmen sowie Bezug von Streusalz)	27.989,- € (2016: 19.005,- €) (2015: 19.767,- €)
HHSt. 630.1710 Staatzzuschuss für lfd. Straßenunterhalt HHSt. 630.1711 Staatzzuschuss für Winterdienst	126.000,- € Laut Ergebnismitteilung zum diesjährigen kommunalen Finanzausgleich kann heuer evtl. mit einem Anstieg der Pauschale um + 8,5 % auf dann 136.700,- € gerechnet werden; darüber hinaus wird der Kommunalanteil am Kfz-Steuerersatzverbund im Jahr 2019 zur strukturellen Verbesserung um 2 %-Punkte auf dann 54,5 % erhöht) (aktuell 79 km gemeindliche Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen) 17.200,- €	126.000,- € 17.220,- €

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungsergebnis 2017
HHSt. 670.6300 Betrieb Straßenbeleuchtungsanlage (aktuell 224 Lampen)	10.800,- € - Wartung/Instandhaltung lt. Vertrag: 4.800,- € - Stromkosten: 6.000,- €	10.652,- €
UA 700 Entwässerungsanlage Rettenbach/Ebersroith	Jahresdefizit: - 4.150,- € <i>(inkl. Kanalbenutzungsgebühren von ca. 48.500,- €, wobei die Vorjahresabrechnung bislang noch <u>nicht</u> erstellt ist!)</i> Aufgrund Gebührenneukalkulation von 11/2015 wurde für den neuen Bemessungszeitraum 2016-2018 eine Kanalbenutzungsgebühr von 1,89 €/cbm festgesetzt (bisher seit 1995: 1,53 €/cbm). In diesem neuen Zeitraum sollte auch das aufgelaufene Defizit aus dem Bemessungszeitraum 2012-2015 i.H.v. insg. 5.300,- € ausgeglichen werden. Heuer belasten insb. zahlreiche Kanal-Schacht- und -deckel-sanierungen im geplanten Umfang von etwa 4.000,- € den Etat.	Überschuss: + 2.414,- € (47.370,- €)
UA 705 Entwässerungsanlage Haag (mit Brieberg, Eitenzell, Haagthann, Herrnthann, Schmalzgrub und Kastell Windsor)	Jahresdefizit: - 15.350,- € <i>(inkl. Kanalbenutzungsgebühren von ca. 50.000,- €, wobei die Vorjahresabrechnung bislang noch <u>nicht</u> erstellt ist!)</i> Im abgelaufenen Kalkulationszeitraum 2014-2017 musste ein bisher aufaddiertes Betriebskostendefizit von insg. 57.000,- € abgebaut werden, so dass jährlich erhebliche Überschüsse erzielt werden mussten. In 12/2017 erfolgte dann eine Gebühren-Neukalkulation für den neuen Bemessungszeitraum 2018-2021 . Weil aus dem Vorkalkulations-Zeitraum 2014-2017 nun aber ein kumulierter Gebührenüberschuss von insg. 40.600,- € vorhanden ist, muss zu dessen Abbau im neuen Zeitraum <u>bewusst eine Kostenunterdeckung von jährlich durchschnittlich 10.150 € hingenommen werden</u> . Somit wurde mit GR-Beschluss vom 07.12.2017 der bisherige Gebührensatz ab 01.01.2018 von bisher 3,50 €/cbm auf nun 2,60 €/cbm abgesenkt. Die lfd. Unterhaltskosten für das Kanalnetz und die Pumpstationen werden sich in 2018 auf außergewöhnlich hohe 20.000,- € belaufen (2017: 11.660,- €), weil bereits bis dto. alleine 8.920,- € für die Reparatur der Pumpstation Eitenzell aufgewendet werden mussten.	Überschuss: + 32.168,- € (84.379,- €)
UA 707 Entwässerungsanlage Aumbach	Jahresdefizit: - 2.200,- € <i>(inkl. Kanalbenutzungsgebühren von ca. 18.000,- €)</i> Laut der Ende 2016 durchgeführten Gebührenneukalkulation bleibt die Kanalbenutzungsgebühr im Bemessungszeitraum 2017 - 2020 unverändert bei 4,10 €/cbm . In diesem neuen Kalkulationszeitraum sollte eigentlich ein übertragenes Gesamtdefizit von 6.750,- € abgetragen werden können. Inwieweit die am 01.12.2017 in Betrieb gegangene „Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch“ auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage Aumbach zu einer Stromkostenreduzierung beiträgt, kann erst im Folgejahr ausgewertet werden.	Defizit: - 4.587,- € (18.443,- €)

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
UA 740 Gdl. Schlacht- und Kühlbetrieb	Jahresfehlbetrag von - 3.100,- € Der Zeitraum 2013 (5.080,- €) - 2017 (3.302,- €) weist kontinuierlich rückläufige Schlachthaus-Benutzungsgebühren aus. Die Benutzungsgebühren wurden zuletzt zum 26.03.2013 erhöht.	- 3.009,- €
UA 750 Bestattungswesen	Jahresfehlbetrag von - 6.750,- € <i>(inkl. Friedhofsgebühren von 18.000,- €)</i> Die Anlage eines Urnenfeldes auf dem Friedhof Rettenbach wurde zum Anlass genommen, die Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren zum 01.10.2016 anzupassen. In 2018 wurden bereits 3 LED-Leuchten im Wert von 1.162,- € entlang den Friedhofswegen installiert. Der Aufwand für die Umnutzung der geplanten Friedhofserweiterungsfläche in eine Streuobstwiese wird bei UA 880 verbucht.	- 7.224,- € <i>(21.470,- €)</i>
HHSt. 771.5500 Fahrzeugunterhalt Bauhof-Fuhrpark	20.000,- € Reparatur- und Wartungsaufwand (ca. 8.200 €), Kfz-Versicherungsprämien (ca. 3.300 €) sowie Dieselkosten (ca. 8.500 €)	18.593,- € (2016: 19.057,- €) (2015: 15.195,- €) (2014: 28.836,- €)
HHSt. 791.6300 insb. Gemeinde-Homepage	2.000,- € Auf Beschluss des Gemeinderates erfolgte in 2017 ein Relaunch des seit 2009 bestehenden Webauftritts der Gemeinde Rettenbach, wofür inkl. der Konzeption „Newsletter“ Kosten von 8.365,- € anfielen.	9.109,- €
HHSt. 810.2200 Einnahme aus der Strom-Konzessionsabgabe	38.300,- € Von der Gemeinde werden die jeweils höchstmöglichen Konzessionsabgabesätze eingefordert: ~ bei ET/HT-Stromverbrauch 1,32 Cent/kWh ~ bei NT-Stromverbrauch 0,61 Cent/kWh und ~ bei Sondervertragskunden 0,11 Cent/kWh (keine Landwirte-Vergünstigung!) Die konzessionsabgabepflichtige Gesamt-Stromverbrauchsmenge im Gemeindebereich Rettenbach ist seit dem Jahr 2010 von seinerzeit 3,45 Mio. kWh auf mittlerweile 3,22 Mio. kWh zurückgegangen (u.a. wegen zunehmender PV-Anlagen-Eigennutzung).	38.750,- €
HHSt. 880.5100 Lfd. Unterhalt unbebauter Grundstücke	2.000,- € Weil die sog. „Friedhofserweiterungsfläche“ westlich des bestehenden Friedhofs auf absehbare Zeit nicht benötigt wird, soll diese Fläche nun als Streuobstwiese angelegt werden.	652,- €
HHSt. 881.1400 Mieteinnahmen für 3 Rathaus-Wohnungen	8.200,- € 1 Mietwohnung wurde mit Ablauf des 31.07.2018 aufgekündigt; vermutlich erhöhter Unterhaltsaufwand zur Vorbereitung für Neuvermietung	9.729,- €

Haushalts-Position	Planung 2018	Rechnungs- ergebnis 2017
UA 816 Zentrales Biomasse-Heizkraftwerk mit Nahwärmeversorgung („Betrieb gewerbl. Art“) Inbetriebnahme: 09/2012 <u>5 Abnahmestellen:</u> Schulhaus, Rathaus, Gasthaus sowie Kirche mit Pfarrheim; <u>ab Herbst 2018</u> zusätzlich Seniorenzentrum	<p style="text-align: center;">Jahresfehlbetrag: - 14.350,- €</p> <p>> Wärmelieferungsgebühren netto ca. 49.300,- € <i>(die Gebührenabrechnung für 2017 liegt noch nicht vor, damit auch keine Kenntnis über Schlusszahlung für Vorjahr und neu festzulegende lfd. Abschlagszahlungen) Gebühreneinnahmen vom neu anzuschließenden Seniorenzentrum werden erstmals Anfang 2019 erwartet</i></p> <p>> lfd. Betriebsausgaben ca. 21.000,- € (Hackschnitzel, Heizöl, Strom etc.)</p> <p>> Bauhof-Lohnselbstkosten ca. 5.000,- €</p> <p>> Umsatz- und Körperschaftssteuer ca. 12.900,- € <i>Anlässlich des Fernwärmeanschluss des Seniorenzentrums sind im diesjährigen Vermögenshaushalt Investitionskosten von netto rd. 100.000 € veranschlagt. Die hierauf entfallenden MwSt-Beträge werden dagegen im VerwaltungsHH verbucht! Weil sich die anteilige Umsatzsteuer-Rückvergütung durch das Finanzamt teils auf 2019 verlagern wird, sind sehr beträchtliche Verwerfungen beim Jahresrechnungsergebnis zu erwarten!</i></p> <p>> Unterhaltskosten, Sonstiges ca. 3.250,- €</p> <p>> kalkulator. Abschreibung u. Verzinsung ca. 21.500,- € <i>Aus dem letztendlich verbleibenden ungedeckten Investitionsaufwand von aktuell netto 311.229,- € sind kalkulatorische Abschreibungs- und Verzinsungskosten von derzeit jährlich 21.500,- € anzusetzen.</i></p>	<p style="text-align: right;">- 546,- € (2016: - 10.927 €) (2015: - 13.017 €) (2014: - 4.542 €)</p> <p style="text-align: right;">(54.681 €, <i>hohe SZ für 2016!)</i></p> <p style="text-align: right;">(25.112 €)</p> <p style="text-align: right;">(3.699 €)</p> <p style="text-align: right;">(1.795 €)</p> <p style="text-align: right;">(3.194 €)</p> <p style="text-align: right;">(21.428 €)</p>

IV. Vermögenshaushalt 2018

Der Vermögenshaushalt 2018 der Gemeinde Rettenbach weist bei den Einnahmen und den Ausgaben ein Volumen von jeweils **3.208.600,- €** aus
(zum Vergleich: Das Vorjahres-Rechnungsergebnis liegt bei ca. 1.892.500,- €).

Unterteilung der diesjährig geplanten **Gesamtausgaben** des Vermögenshaushaltes:

	Haushalts- ansatz 2018	%- Anteil	Rechnungs- ergebnis 2017
• Grundstückskosten (Grunderwerbs- und Vermessungskosten, Grunddienstbarkeiten; eigene Erschließungskosten)	497.200,- €	(15,5 %)	111.514,- €
• Baumaßnahmen, <i>davon entfallen auf</i>	2.448.000,- €	(76,3 %)	1.169.892,- €
• Hochbau-Maßnahmen (insb. Sporthalle)	371.700,- €		819.463,- €
• Straßen-/Wegebau-Maßnahmen (insb. OD Haag, Baugebiet Kapellenfeld)	1.305.900,- €		158.433,- €
• Kläranlagen-/Kanalbau-Maßnahmen	569.500,- €		172.107,- €
• Erweiterung Biomasse-Heizkraftwerk	101.500,- €		0,- €
• sonstige diverse Maßnahmen	99.400,- €		19.889,- €
• Erwerb von beweglichen Sachen (des Anlagevermögens)	120.700,- €	(3,8 %)	30.127,- €
• Investitionszuschüsse/-umlagen an Dritte (insb. „Baukindergeld“)	10.000,- €	(0,3 %)	20.000,- €
• ordentliche Tilgung von Darlehen	132.700,- €		108.428,- €
• außerordentliche Tilgung von Darlehen	0,- €	(4,1 %)	29.477,- €
• Zuführung zur Allgem. Rücklage	0,- €		ca. 423.000,- €
gesamt	3.208.600,- €	(100 %)	1.892.500,- €

In 2018 sollen also **Investitionsmaßnahmen im Umfang von 3.075.900,- €!** getätigt werden, was einer **Investitionsquote** am Gesamthaushalt von **48,8 %** entsprechen würde
(2017: 1.331.532,- € bzw. 26,5 %; 2016: 1.283.514,- € bzw. 30,7 %; 2015: 1.930.058,- € bzw. 36,4 %)

Finanzierung dieser Ausgaben:	Haushalts- ansatz 2018	%- Anteil	Rechnungs- ergebnis 2017
• Zuführung vom Verwaltungshaushalt	566.600,- €	(17,7 %)	ca. 780.400,- €
• Beiträge Dritter ~ Kanal-Herstellungsbeiträge ~ Erschließungsbeiträge	957.000,- € (465.500,- €) (491.500,- €)	(29,8 %)	34.652,- € (34.652,- €) (0,- €)
• Erlöse aus Grundstücksverkauf	379.000,- €	(11,8 %)	33.963,- €
• Verkauf von Vermögensgegenständen	200,- €		0,- €
• Investitionszuschüsse • allg. pauschaler Investitionszuschuss • spezifische Maßnahmenzuschüsse	126.500,- € 633.500,- €	(3,9 %) (19,7 %)	143.000,- € 500.455,- €
• Entnahme aus der allg. Rücklage (Stand zu HH-Beginn 2018: rd. 833.000,- €)	545.800,- €	(17,0 %)	0,- €
• Darlehens-Neuaufnahme	0,- €		400.000,- €
gesamt	3.208.600,- €	(100 %)	1.892.500,- €

Alle einzelnen Ausgabe- und Einnahmepositionen des Vermögenshaushaltes 2018 sind **detailliert** in der nachfolgenden tabellarischen Auflistung aufgeführt.

Vermögenshaushalt der Gemeinde Rettenbach

für das Haushaltsjahr 2018

Alle in **2018 eingeplanten** vermögenswirksamen Ausgaben und Einnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
	<p>Gesamtvolumen 2018: 3.208.600,- € Gesamtvolumen 2017: ca. 1.892.500,- € (Ergebnis)</p> <p>Investitionsquote 2018: 3.075.900,- € bzw. 48,8 %! Investitionsquote 2017: 2.224.800,- € bzw. 42,2 % (Plan) tatsächl. Investitionsquote 2017: 1.331.532,- € bzw. 26,5 % (= EPI. 0 - 8 des VmHH am Gesamt-HH)</p>		
	Die steuerrechtliche Abschreibungsgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 erhöht. Sie liegt nun bei netto 800,- € statt bisher bei 410,- €. Anschaffungen werden daher ab 2018 erst dann im Vermögenshaushalt gebucht, wenn deren Netto-Wert über 800,- € liegt. Insofern erfährt der Verwaltungshaushalt damit eine gewisse zusätzliche finanzielle Belastung.		
02001. 9830	Investitionsumlage an die VG Falkenstein evtl. EDV-Ersatzbeschaffung in 2020: ca. 15.000 €		0
06001. 9500	Rathaus Rettenbach ~ Asphaltierung der Hofeinfahrt (mittelfristig!) (evtl. im Zuge der Dorferneuerung)		
06002. 9350	Anschaffungen für das Rathaus pauschal <i>2017: 537 € 50%-Anteil f. Beamer im Gde.-Sitzungssaal</i>		1.000
11001. 9350	Anschaffung von Hundetoiletten		7.500
13001. 9350	Anschaffungen für die 4 Feuerwehren: ~ Pauschale für diverse Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände der 4 gdl. Feuerwehren, inkl. Ersatzteile <i>(in 2017 diverse Anschaffungen für insg. 7.337 € getätigt)</i> <i>2018: u.a. Schläuche</i> ~ Beschaffung von 20 Schutzanzügen für Atemschutzträger		5.000 20.000
13003. 9600	Einführung BOS-Digitalfunk für die Feuerwehren ("Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben") ~ Notwendige Erstausrüstung mit digitalen Endgeräten <i>Gesamtkostenaufwand in 2015-2017: 26.970 €;</i> <i>Staatzuschuss: 11.549,- €</i> ~ Kosten für Alarmierung (ca. 16.500 €) wohl erst in 2019 (Funkmeldeempfänger, Sirenensteuergerät)		0
3610	Staatzuschuss Fördersatz: 80 % (ohne Einbaukosten) für Alarmierung in 2019 ca. 11.700 €		

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
13004. 9400	Sanierung Feuerwehrgerätehaus Rettenbach ~ Ersatz von defekten Holzfensterelementen durch Kunststofffenster ~ Austausch Holzeingangselement mit Haustüre + Materialkosten für Eingangsüberdachung ~ Neuanstrich Fassade, Hallentore sowie verbleibende Holzfenster ~ Erneuerung Gas-Heizungsanlage (Gastherme)		35.000
13006. 9350	Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug für Ebersroith hier: Tragkraftspritzenfahrzeug-Logistik (TSF-L) <i>Kostenaufwand lt. GR-Sitzung vom 04.01.2018</i> <i>ca. 115.000 € - 155.000 €</i> 1. AZ ⇒ Finanzplanansatz 2019 : 70.000 €		70.000
3610	Staats- und Lkrs.-Zuschuss für TSF-L : 56.700 € (2019)	0	
3680	Zuzahlung der FFW Ebersroith: 8.000 € (2019)		
21101. 9350	<u>Schulhaus Rettenbach</u> Anschaffung bewegl. Gerätschaften und Ausstattungs- gegenstände für die Grundschule : > lt. Antrag der Schulleitung: ~ Vorhänge mit Schienen für weitere 2 Klassenzimmer ~ 1 PC für Schulleitung ~ mobile Lautsprecheranlage <i>2017: u.a. Telefonanlage, Vorhänge mit Schienen = 5.784 €</i>		5.000
21505. 9400	<u>Schulhaus-Baumaßnahmen</u> ~ Sanierung der Schulküche Finanzplan 2019 : 15.000 €		0
9400 9420	~ Sanierung/Umbau des Schulgebäudes (Altbau) nach Förderprogramm KIP-S? (Fördersatz bis zu 90 %) (<i>energetische Sanierung; Verbesserung Wärmeverteilung;</i> <i>Sanierung Sanitärbereich, Barrierefreiheit mit Einbau Aufzug</i>) Kostenschätzung 2,3 Mio. €! Bewerbung erfolgreich? Dto. noch <u>kein Finanzplanansatz!</u> Falls keine Programmaufnahme, evtl. Schulhausumbau i.R. der Dorferneuerung Rettenbach: Finanzplanansatz 2020 und 2021 jeweils 50.000 €		0

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
21504.	<p><u>Energetische Turnhallen-Sanierung</u> <i>(energet. Sanierung der gesamten Gebäudehülle und des Turnhallenbodens mit Fußbodenheizung, neue Fenster, Aufdachdämmung, barrierefreier Umbau WC-Anlage)</i></p> <p>aktueller Kostenanschlag insg.: 1.137.000 €</p>		
9400	<p>Hochbaukosten - Restzahlung <i>Baukosten-AZ in 2017: 619.166 € (inkl. Bauhof 7.811 €)</i></p> <p>erwarteter Gde.-Kosteneigenanteil: ca. 427.000 €</p> <p><i>Angedachte Generalsanierung ab dem Jahr 2021?</i> <i>(z.B. Sanierung/Umbau Umkleidebereich, Leitungserneuerung, Erneuerung Beleuchtung, Erneuerung der Lüftungszentrale mit Wärmerückgewinnung, Ertüchtigung der Brandmeldezentrale und der Hausalarmanlage, Geräteraumanbau)</i></p>		300.000
9420	<p><u>Planungs- und Bauleitungskosten</u> <i>(AB Winkler, IB Bruckmayer, PB Hallermeier)</i></p> <p><i>AZ in 2016/2017 = 180.183 €</i></p>		15.000
9350	<p><u>Erwerb von Ausstattungsgegenständen</u> Neue Turngeräte samt passenden Bodenhülsen <i>2017: 10.085 €; Schlusszahlung in 2018</i></p>		500
3610	<p>~ Förderung nach Kommunalinvestitionsprogramm KIP (Investitionsförderung finanzschwacher Kommunen) zuerkannte Förderung i.H.v. max. 595.600,- €! <i>1. Rate 2017 = 198.000 €</i> > Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV müssen erfüllt sein > Fördersatz von bis zu 90 %!</p> <p>~ Förderung aus FAG-Programm "Barrierefreiheit" max. 115.000,- €; <i>Schlussrate in 2019: ca. 60.000 €</i></p> <p>2017: BayernLabo Förderkredit "Energiekredit Kommunal Bayern" über 400.000 €; Zinsbindung 10 Jahre = 0 %; Darl.laufzeit 10 Jahre; bei Erreichen des Standards KfW-Effizienzhaus 70 gibt 's Tilgungszuschuss von 17,5 % der Darl.summe (= 70.000 €!)</p>	390.000	50.000
21504. 9500	<p><u>Turnhalle-Außenanlagen</u></p> <p>~ Fundamenterstellung für KLJB-Lagerschuppen mit Pflasterung der Anschlussfläche <i>(Turnhallenanbau auf Kosten der KLJB)</i></p> <p>~ Neugestaltung der Außenanlagen bei der Sporthalle <i>(u.a. Kiestraufe mit Randeinfassung entlang Sporthalle)</i></p>		20.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
29001. 9400	Errichtung von Schulbus-Wartehäuschen (außerhalb ÖPNV, nur für gemeindliche Bushaltestellen) <i>2018: Erneuerung Buswartehäuschen in Ortsmitte Haag</i>		1.500
30001. 9350	Anschaffung einer mobilen Bühne (insb. für Sporthalle) Finanzplan 2019 : 10.000 €		
43101. 3680	Spende der Theo-Wormland-Stiftung GmbH zur Förderung von Altenpflegeeinrichtungen in Bayern	7.500	
46001.	Neugestaltung bzw. Anschaffungen für Kinderspielplätze <i>Grundsatzbeschluss bzgl. <u>Gde.-Anteil pro Spielplatz</u> : 2.000 € Spielgeräte-Anteil <u>zzgl.</u> Einbaumaterial</i> <i>(2017: 6.959 € für Spielplatz in Eitenzell ./. 5.404 € Kostenbeteiligung Dorfgemeinschaft)</i>		
9500	> 2018: Spielplatz Haag Neugestaltung "Grüne Mitte" i.R. Dorferneuerung <i>(Materialkosten lt. Planung ca. 15.000 €)</i> <i>Arbeiten erfolgen durch Dorfgemeinschaft und Bauhof</i>		20.000
3610	ALE-Zuschuss (Fördersatz: 56 %) <i>2019: ca. 11.000 €</i>		
9500	> 2018: Spielplatzausstattung Herrnthann		5.000
9500	> 2019: Spielplatzausstattung Ebersroith		
9500	> 2020: Spielplatzausstattung Rettenbach		
46402.	Kindergarten-/krippen-Trakt an der Schule		
9350	Anschaffung von <u>Ausstattungs-/Gebrauchsgegenständen</u> 2018: (keine Ansatzempfehlung KiGa-Leitung) <i>2017: 2.600 € = Turtle-Kinderbus; Waschmaschine/Trockner</i>		2.000
9400	<u>Baumaßnahmen:</u> ~ Einbau von Schallschutzdecken im EG/OG: 10.844 € <i>2017: 1. AZ von 7.140 €</i>		3.700
59002.	Projekt " Naherholung "; Ausbau Radwege-Netz		
9420	Planungskosten		1.000
9500	a) <u>Radwanderweg Rettenbach-Stausee-Ebersroith</u> Finanzplan 2019/20 : 100.000 € b) <u>Radweganschluss über Ruderszell nach Falkenstein</u> noch kein Finanzplanansatz!		0
3610	(ILE-)Bezuschussung frühestens 2020/21 : 50.000 €		

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
61501.	Interkommunale Allianz " Integrierte Ländliche Entwicklung im Bereich der AG Vorwald " (" ILE ") mit dem Ziel der <u>Erstellung eines Entwicklungskonzeptes</u> <i>Projekträger: AG Vorwald</i>		
9420	anteilige Planungskosten der Gde. Rettenbach insg. ca. 2.900 € (2016/17: 2 AZ über 1.340 €) Die Gesamtkosten für das Entwicklungskonzept von ca. 97.300 € (Ing.Büro MKS und DLD) sind gemeinsam von den 10 Mitgliedsgemeinden zu tragen (nach Abzug Staatszuschuss durch ALE; Fördersatz = 70 % der Planungskosten)		1.600
9420	ab 2019 anteilige Personalkostenerstattung für Unterstützung bei ILEK-Umsetzung (für 3 Jahre von ALE mit 65 % bezuschusst)		0
61502. 9420	<u>Umfassende Dorferneuerung in Rettenbach</u> <i>Aufnahme ins Förderprogramm geplant für 2019</i> <u>Erstellung eines Dorferneuerungsplanes</u> 1. AZ Planungskosten insg. ca. 20.000 € (ohne Kosten für Objektplanung und für baubegleitende Beratung!) Finanzplan 2019 : 15.000 € <u>mögliche Baumaßnahmen ab 2020/2021:</u> - <i>Brückensanierung "Brille" (siehe bei 63019)</i> - <i>Sanierung Bach- und Dorfstraße von St 2146 bis Kirche</i> <i>Finanzplan 2021: Kostenschätzung ca. 600.000 € ./.. Zuschuss</i> - <i>Neugestaltung Uferbereich Höllbach entlang Bachstraße</i> - <i>Umbau der Schule zu einem Dorfzentrum</i> - <i>Dorfplatzgestaltung in Rettenbach</i> (Vorplatz Schule, Kirchenvorplatz, Ankauf und Abriss "Bleicher-Haus"?) - <i>Zugang zu Schrollmühlbach und Höllbach in Rettenbach</i>		5.000
9420	<u>Klausurtagung zur Gemeindeentwicklung</u> (Seminar- und Reisekosten) im Herbst 2018 bzgl. Dorferneuerung Rettenbach		1.000
3610	ALE-Zuschuss: > Fördersatz für Planung dto. = 61 % insg. ca. 12.000 € in 2020 > Förders. für Baumaßnahmen dto. = 56 %		
9420	<u>Einfache Dorferneuerung in Haag</u> ~ bzgl. <u>Dorferneuerungsplan Haag</u> siehe unten bei 63023.9420 ~ Gestalterische <u>Bauberatung privater Hauseigentümer</u> durch das Büro MKS Architekten Ingenieure GmbH ALE-Förderung (Fördersatz: 61 %)	2.400	4.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9420	Einfache Dorferneuerung in Postfelden <i>Antrag auf Einleitung in 2018</i> Erstellung Dorferneuerungsplan ca. 8.000 € (Finanzpl. 2019) (ohne Kosten für Objektplanung)		
9500	mögliche Baumaßnahmen ab 2020: ~ Erweiterung öffentl. Parkplatz ~ evtl. Errichtung WC-Anlage bei öffentl. Parkplatz ~ Kostenanteil "Infozentrum Höllbach" ~ Bachzugang		
3610	Maßnahmenzuschuss: Finanzplan 2021		
62001.	Ankauf von Bauerwartungsland		
9320	~ Ankauf von Bauerwartungsland im BG "Kapellenfeld" <i>2016: Tauschverträge im Wertumfang von insg. 251.271 €</i> <i>(inkl. Erwerbsnebenkosten und Vermessung)</i> ⇒ Straßenflächen-Übertragung aus Fl.Nr. 288 (ca. 1.000 qm) Vertragsabwicklungskosten (kostenloser Grunderwerb) 800 ⇒ Tauschvertrag mit <u>Kath. Pfarrkirchenstiftung Rett.:</u> Fl.Nr. 244 = 20.782 qm: Grundstückswert = 114.301 €! <i>2017: Grunderwerbs <u>nebenkosten</u> = 9.147 €</i> <i>2018: ~ Tauschvertrag-Endabwicklung</i> 1.000 <i>(Nachtragsurkunde, Grundbuchamt etc.)</i> ~ Kaufpreiszahlung oder Tausch mit Bauparzellen? ? ⇒ <u>Eintausch</u> Teilfläche von ca. 125 qm aus Fl.Nr. 284 (benötigt für Neubau Erschließungsstraße); 700 Vertragsabwicklungskosten 2018 ⇒ Verauslagung von Wasser-Herstellungsbeiträgen 23.700		
9320	~ Ankauf von weiteren (Tausch-)Flächen		450.000
3400	Ablösbetrag Dritter für notwendige Ausgleichsflächen zwecks BG-Ausweisung "Kapellenfeld"	4.000	
3400	Bauparzellenverkauf im BG Kapellenfeld (insg. 16 gdl. Bauparzellen mit ca. 13.882 qm) Plan: Verkauf <u>aller</u> Parzellen in 2018 <u>abzgl. ca. 2.010 qm Parzellenfläche für Kirche</u> (s.o. Grundstückstauch mit Kirche!)	375.000	

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
	festgelegter Verkaufspreis <u>inkl. aller Erschließungskosten</u> : 88,- €/qm ⇒ reiner <u>Grundstücksverkaufserlös</u> : 31,66 €/qm (u.a. inkl. Wasserherst.beitrag, Bauleitplanung, Vermessung und Gehweg entlang Dorfstraße; aber ohne Erschließungs- (25,43 €) und Kanalbeitrag (4,01 €) sowie ohne Revisionsschacht-Erstattung (3,60 €) und ohne Defizitübernahme für Kanalbau (23,30 €) von insg. kalkulierten 56,34 €/qm ; diese Positionen werden auf separaten HHSt. vereinnahmt)		
62001. 9880	Baugebiet Haag-Bärnau Ausbezahlung Baukindergeld ("Kinderbonus") <i>(zunächst 500,- €, seit 2011: 3.000,- € bzw. 5.000,- €/Kind)</i> <i>bis 03/2018 ausbezahlt: 57.000 € (für 14 Kinder)</i>		10.000
63001. 9350	Geräte/Maschinen für Straßenunterhalt/Winterdienst ~ allgemeine Anschaffungspauschale		1.000
63014. 3610	<u>Oberbauverstärkung von Straßen</u> (insb. Ausbau von Hofzufahrten) über Amt für Ländl. Entwicklung (" WbaV ") <u>2015/16:</u> R8: GVS Haag 2xx R9: GVS von St 2146 nach Brieberg 24-26 (mit Verlängerung bis Ortsanfang Brieberg) Tiefbaukosten 186.857 € (Fa. Strabag AG) Bauplanungs-, -leitungs- u. -nebenkosten (MKS): 14.896 € Staatszuschuss für R8 + R9 <i>Fördersatz: 65 % der förderfähigen Kosten</i> verbleibender Gde.-Eigenanteil somit 91.517,- €	110.200	
9420 9500	<u>2018:</u> <i>(Jahres-Leistungsverzeichnis AG Vorwald)</i> Planungs- und Bauleitungskosten, pauschal Tiefbaukosten, pauschal Weitere 50.000 € werden als "laufender Straßenunterhalt" (Flickstellenprogramm) im Verwaltungshaushalt eingestellt!		5.000 45.000
	<u>2019:</u> Förderprogramm " ELER " für Dorferneuerungs- und kleine Infrastrukturprojekte (u.a. Ortsstraßen und Verbindungswege zu Einzelhöfen) <i>Förderhöhe: 60 % der Netto-Kosten (ohne Planung, Bauleitung)</i>		

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
	<p><u>Denkbare Ausbauprojekte:</u> (s. GR vom 05.04.2018)</p> <ul style="list-style-type: none"> ~ Rettenbach-Ruderszell (Seitenstraße) ~ Langau-Rettenbach ~ Postfelden-Dosmühle ~ Haag-Rettenbach ~ Postfelden-Zumhof ~ Ortsende Aumbach Richtung Aumbach Nr. 344 ~ Ortsende Schmalzgrub Richtung Schmalzgrub Nr. 19 ~ Zufahrt Schrollmühle ~ Ruderszell-Thallern <p>ab 2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> ~ Zufahrt Rothenbühl 1+2 ~ Postfelden 30 ~ Hofzufahrt Rohrbruck ~ Herrnthann 7 ~ Zufahrt Stausee bzw. Bachstr. 22 ~ Zufahrt Aumbach 101 <p>9500 Finanzplanansatz 2019: 400.000 € 2020: 300.000 € 2021: 300.000 €</p> <p><i>mögliche FAG-/GVFG-/ELER-Förderung: ca. 50 %</i></p> <p>3610 Staatszuschuss Finanzplanansatz 2020/2021: jeweils ca. 250.000 €</p> <p>9420 Bauplanungs-, -leitungs- und Baunebenkosten für 2019er Straßenbaumaßnahmen</p>		10.000
63016. 9500	Neubau eines Gehweges an der Dorfstraße in Rettenbach vom BG Kapellenfeld bis Einmündung Seestraße (Fa. STRABAG) <i>(ca. 120 lfm, inkl. Stützmauer); Gegenfinanzierung durch Grundstücksverkauf Kapellenfeld</i>		90.000
	9420		10.000
63019.	<p><u>Brückenbau und -sanierungsarbeiten</u></p> <p>9500 Brückensanierung "Brille" in Ortsmitte Rettenbach (insb. Mauerwerksanierung, Erneuerung Brückengeländer) Finanzplan 2020: 90.000 € (inkl. Umfeldgestaltung)</p> <p>9420 Planungskosten (u.a. MKS) und Statik 2017: 1. AZ = 2.238 € (Vermessung)</p> <p>3610 Förderprogramm "Kleine Infrastrukturmaßnahme ELER" Finanzplan 2021: 40.000 €</p>	0	0 4.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
63023. 9420	Kosten für Erstellung Dorferneuerungsplan Haag (ohne Planungskosten für Straßenausbau!) 2013: 970 € für erforderliche Seminarkosten 2015/17: 12.716 € 9420 nach Maßnahmenabschluss: Information und Dokumentation (Finanzplan 2021 ca. 2.000 €) <i>bzgl. "Begleitende Bauberatung privater Hauseigentümer"</i> <i>siehe oben bei 61502.</i> 3610 ALE-Zuschuss (Fördersatz: 61 %) in 2017: 7.756,- €		0
63023.	<u>Straßenausbau der Ortsdurchfahrt Haag</u> (ELER-Maßnahme) <u>Vollausbau Haag-Süd</u> sowie <u>Deckschichterneuerung für Haag-Nord</u> mit <u>Neubau Regenwasserkanal</u> (mit Rückbau und Erneuerung von Stützmauern) 9420 <u>Bauplanungs- und -leitungskosten für Straßenausbau</u> und <u>anteilig Regenwasserkanal</u> (Büro MKS) (inkl. vermessungstechnische Bestandsaufnahme) AZ 2015-2017: 58.433 € anteilige Umbuchung <u>auf</u> UA 70005 (Abwasseranlage Haag) 9500 ⇒ <u>Straßenausbaukosten</u> (Baubeginn: 09/2017) inkl. Verlegung DSL-Leerrohre AZ 2017: 4.909 € ⇒ Kosten für neue Straßenbeleuchtung ⇒ <u>Straßenentwässerungsanteil</u> am erforderlichen Neubau Regenwasserkanal <i>anteilige Umbuchung <u>aus</u> UA 70005 (Abwasseranl. Haag)</i> 3500 <u>Straßenausbaubeiträge der Anlieger</u> Staatliche Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung zum 01.01.2018! 3610 <u>Stattdessen: Erstattung der Beitragsausfälle durch Staat!</u> Finanzplan 2019 : 116.000 € 3610 Förderprogramm " ELER " für Dorferneuerungs- und kleine Infrastrukturprojekte (hier: Ortsdurchfahrt Haag) Förderhöhe: 60 % der zuwendungsfähigen Netto-Kosten (ohne Planung, Bauleitung) Finanzplan 2019 : 106.400 €	0	58.000 -50.000 445.000 18.000 150.000 0 0

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9500	Neugestaltung "Ortsmitte - Dorfplatz Haag" (Kapellenumfeld) im Rahmen der Dorferneuerung ~ Erneuerung Treppenaufgang zur Kapelle ~ Bau einer Rampe mit Handlauf <i>beides in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft Haag!</i>		4.400
9420	anteilige Planungskosten		1.000
3610	ALE-Zuschuss (Fördersatz: 56 %) Finanzplan 2019 : 3.000 € ~ Erneuerung Buswartehäuschen Ortsmitte (s. 29001.9400) ~ Neugestaltung Bushaltestelle an der "600er-Straße" (s. 79301.)	0	
	Neugestaltung Spielplatz Haag (siehe bei 46001)		
63034.	Erschließung Neubaugebiet "Kapellenfeld" in Rettenbach: 22 neue Bauparzellen, davon 16 gemeindliche Parzellen		
9420	~ Erschließungsplanung, Bauleitungs- und -nebenkosten (IB Brandl & Preischl) 1. AZ 2017: 15.495 € zzgl. Baugrunderkundung: 1.389 € Finanzplan 2019 : 10.000 €		30.000
9500	~ Tiefbaukosten für Straßenneubau (Fa. STRABAG) (inkl. Linksabbiegespur auf CHA 15) Finanzplan 2019 : 5.000 € ~ Straßenbeleuchtung (Fa. Heider)		400.000
	~ anteilige Straßenentwässerungskosten		23.000
9320	Vermessungskosten (nach Abschluss Tiefbauarbeiten) (Parzellierung, Straßenverlauf)		62.500
3500	Erschließungsbeiträge (bzw. Ablösungsbeiträge) 90 % von ca. 546.144 € (inkl. Grd.erwerb) = ca. 491.500 € lt. Kostenberechnung vom 27.03.18 = 25,43 €/qm (bei einer anrechenbaren Gesamtgrundstücksfläche der Parzellen 1 - 22 von ca. 19.333 qm)	491.500	20.000
67001. 9500	Straßenbeleuchtungsanlage > Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage 2017: u.a. 4 Solar-LED-Leuchten in Herrnthann (6.688 €)		0
3680	lt. GR-Grundsatzbeschluss vom 07.05.2015 ist vom Antragsteller eine <u>Kostenbeteiligung</u> von 80 % zu leisten! > LED-Umrüstung (neuer Lampenkopf) ⇒ jährliche Anschaffungspauschale für 10 weitere LED-Lampenköpfe (Ansatz 2017: 4.000,- €; Ergebnis = 0 €)		4.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
68001. 9500	Neugestaltung Flurbereinigungsparkplatz Rettenbach Umsetzung erst im Rahmen der Dorferneuerung (2021) Kostenschätzung Neugestaltung = 80.000 € Fördersatz 50 %?		0
69001. 9500	Umbau, Erweiterung und ökologische Aufwertung Haager Dorfweiher mit Haager Bach ("Dorferneuerung") (<i>Entschlammung, Volumenvergrößerung, Modellierung von Uferzonen, durchgängiger Bachlauf, Ein- und Auslaufbauwerk</i>) Finanzplan 2019 : 80.000 €		1.000
9320	Grunderwerbskosten zwecks Weiher-Erweiterung 2017: 6.175 €, inkl. Teilungsmessung		0
9420	Wasserrechtsverfahren Planung/Bauleitung (Büro MKS) Finanzplan 2019 : 6.000 €		4.000
3610	ALE-Förderung i.R. Dorferneuerung (Fördersatz 56 %) ~ 2018: für Grunderwerb 3.400 € ~ Finanzplan 2020 : für Tiefbau ca. 50.000 €	3.400	
70002.	<u>Abwasseranlage Rettenbach</u>		
9350	Anschaffung von bewegl. Vermögensgegenständen ~ Anschaffungspauschale		1.000
9420	Wasserrechtsbescheid f. KA Rett. gültig bis 12/2021 Für die Einzugsbereiche <u>Rettenbach und Ebersroith</u> : a) Erstellung eines Kanalkatasters <u>inkl.</u> hierzu erforderlicher Kanal-Kamerabefahrung in Rettenbach/Ebersroith <u>sowie</u> Kanalnetzüberrechnung insg. ca. 60.000 € (Finanzplan 2019 : 30.000 €) b) Planung/Nachrüstung RÜB-Grobstoffrückhalt		30.000
9500	Einbau einer Phosphat-Fällanlage für KA Rettenbach		20.000
9500	Pauschale für Kanal-Sanierung		2.500
9500	Herstellung Kanal-Grundstücksanschluss (Pauschale)		1.000
70003.	<u>Abwasseranlage Ebersroith</u>		
9500	Pauschale für Kanal-Sanierung		2.000
9500	Herstellung Kanal-Grundstücksanschluss (Pauschale)		1.000
9420	<i>Für KA Ebersroith läuft die wasserrechtliche Erlaubnis in 2018 ab!</i> Studie zur techn. Verbindung der beiden Kläranlagen Rettenbach und Ebersroith inkl. der erforderlichen technischen Aufrüstung der KA Rettenbach sowie der ggfs. erforderlichen Nachrüstung der Klärtechanlage Ebersroith Finanzplan 2019 : 5.000 €		5.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9500	Tiefbaukosten: a) evtl. Nachrüstung der Klärteichanlage Ebersroith? b) bzw. Abwasserableitung zur KA Rettenbach? Finanzplanansatz 2020 : 100.000 €		0
70010.	Kanalbau im Neubaugebiet "Kapellenfeld" in Rettenbach (teils Mischsystem, teils Trennsystem mit Druckleitung; Regenwasserableitung in Stausee)		
9320	Kosten für Eintragung Grunddienstbarkeiten (Leitungsrecht) mit Neueinmessung von Grenzsteinen		1.000
9420	Planungskosten (IB Brandl & Preischl) 2017: Baugrunderkundung = 1.104 €; 1. AZ Planung = 16.693 € Finanzplan 2019 : 5.000 €		40.000
9500	Kanalbauarbeiten (<u>inkl.</u> privater Revisionsschächte) Fa. STRABAG		435.000
	<u>abzgl.</u> Straßenentwässerungsanteil (s. bei 63034.)		-62.500
3500	Kostenerstattung für die Vorab-Errichtung von privaten Kanal-Revisionsschächten auf 16 gdl. Bauparzellen ($\cong 3,60 \text{ €/qm des Gesamtverkaufspreises von } 88,- \text{ €/qm}$)	50.000	
70002. 3500	Kanal-Herstellungsbeiträge für Rettenbach/Ebersroith > <i>Geschoßflächen-Erweiterungen; erstmalige Bebauung</i> > <i>Für Neubaugebiet "Kapellenfeld"</i> ($\cong 4,01 \text{ €/qm des Gesamtverkaufspreises von } 88,- \text{ €/qm}$) > <i>Übernahme des ungedeckten Kanalbaukostenaufwandes</i> <i>für das Baugebiet "Kapellenfeld" durch Bauwerber</i> ($\cong 23,30 \text{ €/qm des Gesamtverkaufspreises von } 88,- \text{ €/qm}$)	4.000 77.500 323.000	
70005.	<u>Entwässerungseinrichtung Haag</u>		
3500	Kanal-Herstellungsbeiträge (<i>Geschoßflächen-Erweiterungen, erstmalige Bebauung</i>)	8.000	
9350	bewegliche Vermögensgegenstände für Kläranlage ~ Anschaffungspauschale		1.000
9500	Tiefbaukosten > Regenrückhaltebecken Baugebiet Haag-Bärnau: Forderung aus Wasserrechtsbescheid: Absicherung und Bepflanzung		2.000
	> neue HA-Vakuum-Schächte (Pauschale) bzw. neue Kanal-Grundstücksanschlüsse		2.500

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
9500	> Kostenanteil für Regenwasserkanal anlässlich Ausbau der Ortsdurchfahrt Haag (s.o. bei 63023.) <i>AZ in 2017: 138.012 €</i> Restzahlung in 2018: <u>abzgl.</u> Straßenentwässerungsanteil (s. bei 63023.)		184.000 -150.000
9420	Baunebenkosten (Planung und Bauleitung) insg. <i>anteil. Umbuchung aus UA 63023 (Ortsdurchfahrt Haag)</i>		50.000
70007.	<u>Abwasseranlage Aumbach</u>		
3500	Kanal-Herstellungsbeiträge <i>(Geschoßflächen-Erweiterungen, erstmalige Bebauung)</i>	3.000	
9350	bewegliche Vermögensgegenstände für Kläranlage ~ Anschaffungspauschale		1.000
9420	restliche Bauleitungskosten, Ing.-Honorar (Ing.Büro Maier)		4.500
9500	neue HA-Vakuum-Schächte (Pauschale)		1.500
9500	Wann evtl. Umbau Schönungsteich (Kiesfilter) ?		0
72001. 9500	ehem. Bauschuttdeponie bei Ruderszell erforderliche <u>Rekultivierungsmaßnahmen</u> (Errichtung Grundwasser-Messstellen + Sickerbrunnen, Endabdeckung)		5.000
9420	Planungskosten inkl. Vermessung (<i>Büro IFB Eigenschenk</i>) <i>2017: AZ von 3.397 €</i>		2.800
74001. 9400 9350	Schlacht-/Kühlhaus Rettenbach erforderliche Investitionsmaßnahmen?		2.000
75001. 9350	<u>Friedhof Rettenbach</u> allgem. Anschaffungspauschale <i>Sitzbänke?</i>		1.000
9500	Gestaltung eines Urnenfeldes Kostenaufwand für Natursteinmauer in 2016: 7.244 € (inkl. Kreuz) 2018: Installation von Stelen Anlegung einer Blumen-/Streuobstwiese in der Friedhofserweiterungsfläche in 2018 ist im VerwHH zu buchen		10.000
77101. 9350	<u>Gemeinde-Bauhof Rettenbach</u> ~ allgem. <u>Anschaffungspauschale</u> für Geräte/Maschinen (Bauhof-Ausstattung)		1.500
77102. 9400	Bauhof-Gebäude ~ Bauhof-Auslagerung: Neubau Betriebsgebäude mit Waschhalle; Außenanlagen (Finanzplan 2019/2020 mit insg. ca. 1,4 Mio. €?)		
9420	Planungskosten		15.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
77103. 9350 3450	<u>Bauhof-Fuhrpark</u> Fahrzeug-Neuerwerb Anschaffung von Schneeketten für Unimog Verkaufserlös für Kipper:	200	1.200
79101. 9600 3610	DSL-Aufrüstung im Gemeindebereich Rettenbach ~ 2010/2011: Aufrüstung des Hauptverteilers für die beiden Ortsnetze 09462 + 09484 = 70.000 € (Zuschuss: 49.000 €) ~ 2012/2013: Ortsteile Ebersroith, Haag und Eitenzell! Gesamtkosten: 81.400 € (Zuschuss: 51.000 €) ~ 2015/2016: Breitbandausbau durch Fa. Amplus AG Kabelverzweiger Rettenbach-Ost, Holzmühle, See, Brieberg Bereich Herrnthann, Postfelden, Ruderszell: Glasfaserkabel Gesamtkosten 951.234 € (Zuschuss: 759.844 €) <u>Restlicher DSL-Breitbandausbau:</u> Kooperationsvereinbarung mit Landkreis Cham Aufwand für die restliche DSL-Erschließung im Gemeindegebiet (Glasfaser-Ausbau) = 730.418 € in 2019 20 % Gemeinde-Selbstkostenanteil = 146.084 € > Sonderförderprogramm Bund/Land: Fördersatz 80 % insg. damit 584.334 € (fließt nicht über Gde.Haushalt!) Bei LfA Förderbank zinslosen Förderkredit " Infrakredit Breitband " über 146.000 € beantragt (Aufnahme in 2019); Zinssatz bindung für 10 Jahre = 0 %; Darl.laufzeit 10 Jahre		0
79301. 9400	Neuerrichtung Buswartehäuschen (ÖPNV-Mitbenutzung) <i>2018: Neugestaltung Bushaltestelle an der "600er-Straße"</i>		1.500
81601. 9420 9420 9600 3680	Biomasse-Heizkraftwerk mit Nahwärmeversorgung MwSt-Beträge sind im VerwaltungsHH verbucht! restl. Planungs- und Baunebenkosten IB Nigl + Mader (2011/12: 42.101 €) 2018: Anschluss des Seniorenzentrums Planungs- und Bauleitungskosten (<i>IB Nigl & Mader</i>) Baukosten (netto): ~ Neubau Fernwärmeleitung bis zum Anschlussgrundstück ~ Hausübergabestation im Seniorenzentrum ~ Einbau eines leistungsstärkeren Heizölkessel im Heizwerk ~ Kaminsanierung mit Edelstahlrohren ~ Einbau einer stärkeren Umwälzpumpe mit Steuerungsanpassung im Heizwerk	70.000	4.500 17.000 80.000

HHSt.	Vermögensmaßnahme	Einnahmen in €	Ausgaben in €
87001. 9500 3610	Ladestation für Elektrofahrzeuge Errichtung von Ladesäulen, Stromanschluss (lt. GR-Beschl. v. 01.02.2018 vorerst keine Realisierung) staatliche Fördermittel (bereits zuerkannt: max. 10.000 €)	0	0
88004. 9500	Festplatz Rettenbach: Verstärkung Stromanschluss von 50 kW auf insg. 200 kW		15.000
88102. 9320	Ankauf "Bleicher-Haus" in der Dorfstraße 11 (lt. GR vom 05.04.2018 kein Kaufinteresse)		0
90000. 3610	Staatl. pauschale Investitionszuweisung Art. 12 FAG (gestaffelt nach Einwohnerzahl und Umlagekraft) (2017: 143.000 €; 2015/16: 126.500 €; bis 2011 nur 29.900 €)	126.500	
91000. 9766	ordentliche Darlehenstilgungen Stand 05/2018 2017 = 108.428 €; 2016 = 147.279 €; 2015 = 148.556 €		132.700
	Zwischensumme:	2.096.200	3.208.600
91000. 9767	außerordentliche Darlehenstilgungen (2017: 29.477 €; 2015: 308.484 €; 2014 = 519.418 €!) Bauland-Verkaufserlöse aus BG Haag-Bärnau!		0
91000. 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (haushaltsrechtlich erforderl. <u>Mindestzuführung</u> wäre 132.700 €) Zuführungsbetrag 2017: ca. 780.450 € = Rekordhöhe! (Plan: 569.500 €) bisherige Rekordzuführung in 2014 = 532.700 €	566.600	
91000. 3100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage Rücklagenbestand zu Beginn HH-Jahr 2017 = 410.110 € <u>geplante Rücklagen-Entnahme</u> in 2017 von - 308.350 € <u>tatsächliche RL-Zuführung</u> in 2017 von + ca. 423.100 € Rücklagenbestand zu Beginn HH-Jahr 2018 = ca. 833.200 € Voraussichtlicher Rücklagenbestand am Ende des laufenden HH-Jahres: ca. 287.000,- €	545.800	
91000. 3766	Kredit-Neuaufnahme Schuldenabbau in 2018: - 132.700 € Schuldenstand 31.12.2017: 1.426.105,- € Schuldenstand 31.12.2016: 1.164.010,- € Schuldenstand 31.12.2015: 1.311.290,- € Schuldenstand 31.12.2010: 3.073.514,- € (Rekord!) lt. Finanzplan Kreditaufnahme in 2019: 346.000 € in 2020: 723.000 € voraussichtlicher Schuldenstand 12/2018: 1.293.400 € 12/2021 1.816.000 €	0	
	Gesamtsumme:	3.208.600	3.208.600